



Autorin
Britta Adams

Chorpräsentation und Choreografie (4)

Eine neue Choreografie soll entwickelt werden – aber wie?

Immer mehr Chöre wollen Bewegung in ihre oft statischen Auftritte bringen. Aber woher eine passende Choreografie nehmen? Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Wege dahin. Entweder denkt sich ein Verantwortlicher (z. B. eine Sängerin, ein Sänger oder ein kleines Team) eine Bewegungsfolge aus, um sie anschließend mit dem Chor einzuüben. Oder die Gruppe entwickelt die Ideen gemeinsam in der Probe. Beide Formen haben ihre Vor- und Nachteile, die ich hier kurz erläutern möchte.

Die Choreografie wird von einer Person/einem Team entwickelt

Diese Form der Erarbeitung spart eine Menge Zeit! Sie nutzt vorhandene Kompetenzen, weil talentierte und erfahrene Chormitglieder diese Aufgabe übernehmen können. Ein großer Vorteil ist, dass es mit dem Verantwortlichen auch immer jemanden im Chor gibt, den die Sänger bei Fragen oder Unsicherheiten ansprechen können.

Allerdings zeigt die Erfahrung auch, dass diese Person häufig viel Kritik einstecken muss. Es ist nicht leicht, aus der Position des Sängers in die des choreografischen Leiters zu wechseln, da sich der eine oder andere vielleicht nicht gern „was sagen“ lässt. Besonders schwierig wird es, wenn nicht alle Chormitglieder vorbehaltlos hinter der Choreografie-Arbeit stehen, und sich der oder die Verantwortliche mit Widerständen auseinandersetzen muss.

Die Choreografie wird von der Gruppe gemeinsam entwickelt

Einer der größten Vorteile dieser Form der Erarbeitung ist, dass dieser dynamische Gruppenprozess eine ganze Menge Spaß macht! Die Gruppe bekommt Gelegenheit, sich kreativ einzubringen, ohne allein für das Ergebnis verantwortlich zu sein. Häufig wird eine gemeinsam erarbeitete Choreografie auch mit sehr viel mehr körperlicher Überzeugungskraft aufgeführt!

Jedoch hat diese Methode auch Nachteile. Häufig wird nämlich so viel disku-

tiert, dass die Gruppe gar nicht zu einem Ergebnis kommt oder es länger dauert, bis die Choreografie auftrittsreif ist.

Es lohnt sich sicher, beide Methoden einmal auszuprobieren, um zu schauen, womit die Gruppe besser klar kommt. In jedem Fall sollten aber einige Regeln aufgestellt werden, um die Erarbeitung der neuen Choreografie so stressfrei wie möglich zu gestalten. Zum Beispiel Vereinbarungen, die Zeitpunkt und Form von Kritik regeln. Ist es erlaubt, jederzeit und ungefragt zu kritisieren? Wenn nicht: Wann gibt es Zeit und Raum für Verbesserungsvorschläge? Darf jeder seine Nebenfrau bzw. seinen Nebenmann auf Fehler hinweisen? Oder ist das dem Chorleiter bzw. dem choreografischen Leiter vorbehalten?

Ein wenig Chaos gehört natürlich zu jedem kreativen Prozess mit dazu. Wir sollten allerdings dafür sorgen, dass eine positive Atmosphäre erhalten bleibt, damit am Ende auch ein wirklich schönes, einmaliges Ergebnis steht!

So bleiben Sie immer auf dem Laufenden...

- ✓ **Neuigkeiten und Infos aus der Chorszene**
- ✓ **Aktuelle Fortbildungsangebote**
- ✓ **Alles über unsere Konzerte und Veranstaltungen**
- ✓ **Kostenlos!**

Newsletter



Alle sollen wissen, was im Chorverband NRW passiert. Und was uns so stark macht. Unser Newsletter informiert Sie kostenlos und regelmäßig über Neuigkeiten, Fortbildungsangebote und Konzerte in unserer großen Gemeinschaft.

Profitieren Sie von diesem Angebot, indem Sie sich einfach im Internet unter <http://newsletter.cvnrw.de> direkt anmelden. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihr Interesse.



◀ **Einscannen und online anmelden beim CV NRW-Newsletter**